

Das Leitbild der Waldorfschule Karl Schubert · Graz

Die Waldorfschule Karl Schubert · Graz ist eine Inklusionsschule, in der Menschen verschiedener Altersstufen eine intensive Schulgemeinschaft leben. Eltern und Mitarbeiter verwirklichen ein gesellschaftliches Modell der Selbstverwaltung auf anthroposophischer Grundlage, in dessen Mittelpunkt die Entfaltung der Kinder und Jugendlichen steht. Junge Menschen mit verschiedensten Bedürfnissen werden hier in Kleinklassen nach dem internationalen Waldorflehrplan unterrichtet und in Nachmittagsgruppen betreut.

A. Schule und Kind

- Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht die Individualität des sich entwickelnden Kindes.
- Unsere Grundlage ist die Waldorfpädagogik, die auf den Erkenntnissen des anthroposophischen Menschenbildes beruht.
- Wir streben einen künstlerisch durchdrungenen und von Begeisterung getragenen Unterricht an.
- Wir betrachten es als unsere Aufgabe, das im Kind angelegte innerste Wesen, sein Urbild, zuerkennen und zur bestmöglichen Entfaltung zu bringen. Wir sind für geistige Vertiefung offen, um das Wesen der jungen Menschen ganzheitlich zu erfassen.
- Wir nehmen die Vielfalt der Welt in unsere Klassen herein und wollen beispielhafte Formen des Zusammenseins leben.
- Unser Weg dazu ist die Integration, das heißt, wir geben allen Kindern die Möglichkeit, voneinander zu lernen und sich aneinander zu entwickeln.
- Wenn dies zur gelebten Praxis werden kann, bedeutet das die "Überwindung" der Integration, hin zur Inklusion – zur Vielfalt als Normalfall.

B. Schule und Gemeinschaft

- Ein waches Verantwortungsbewusstsein sowie ein transparentes Miteinander der drei Säulen (Eltern, Kollegium, Vorstand) sind Voraussetzung für das Gelingen der Selbstverwaltung.
- Als künstlerisch übende Schulgemeinschaft wecken wir die Kräfte, die uns helfen, den Einzelnen in seiner Entwicklung zu unterstützen und dadurch die Gemeinschaft als Träger der Schule zu stärken. Ebenso erleben wir die soziale Begegnung als künstlerisches Übungsfeld, in dem sich gemeinschaftlicher Geist und Kreativität entfalten können.
- Wir arbeiten ständig an den Kernideen der Anthroposophie, um daraus Inspiration und Intuition für die pädagogische Arbeit zu gewinnen. Den in Freiheit ergriffenen persönlichen Schulungsweg betrachten wir als eine Methode der inneren Fortbildung.
- Offenheit für Veränderung bei gleichzeitig größtmöglicher Treue zu den als tragend empfundenen Ideen ist uns wichtig.

C. Schule und Welt

- Wir pflegen einen regen Austausch mit der Welt und öffnen unsere Tore weit.
- Wir sind für die Bewegungen, Impulse und Nöte der Zeit offen.
- Wir vermitteln den Schülern Grundlagen, um Weltinteresse und Weltverständnis zu entwickeln, damit sie sich selbstbewusst, urteilsfähig, verantwortungsvoll und engagiert in die Welt stellen.

Frühjahr 2010